

Newsletter der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 80

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die Festtage stehen bereits vor der Tür, doch erfahrungsgemäß sind noch immer nicht alle Geschenke besorgt. Wie wäre es dieses Jahr mit einer spannenden und lehrreichen Lektüre – zu fernen Ländern, zu unserem Planeten oder zu anderen Themen des Globalen Lernens? Auf den Internetseiten der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd finden Sie Kurzvorstellungen zu interessanten Büchern des Themenbereichs: www.wusgermany.de/index.php?id=1957&L=

Für diejenigen, die nicht zu den Leseratten zählen, könnten dieses Jahr fair gehandelte/produzierte Geschenke unter den Weihnachtsbaum gelegt werden. Damit können Sie nicht nur Ihren Lieben, sondern auch den Produzent/-innen eine Freude bereiten. Zur Weihnachtszeit bieten viele Hersteller von bio-fairer Ware Produkte an, die gut als Geschenke geeignet sind. GEPA hat beispielsweise eine Liste mit Online-Shops (www.fairtrade-deutschland.de/produkte/fair-einkaufen/online-shopping-liste/) zusammengestellt, die Produkte mit Fairtrade-Siegel anbieten. Aber auch in dem hauseigenen Online-Shop (www.gepa-shop.de/) finden sich viele Geschenkmöglichkeiten. Unter www.meinebiowelt.de/index.php können verschiedene Präsentkörbe und viele andere Bio-Leckereien erstanden werden. Im Online-Shop des Naturkost-Paradieses Eschenhof (www.onlineshop-eschenhof.de/shop.html) gibt es eine eigene Rubrik mit Weihnachtsartikeln. Auch unter www.contigo.de/shop/B2C/ findet sich eine große Auswahl an fairen Geschenkideen. Auch der Avocado Store hat einen Gift Guide eingerichtet, bei dem auch nach Preisspanne gesucht werden kann.

Weitere Hinweise zu aktuellen Entwicklungen, Angeboten und Veranstaltungen des Globalen Lernens finden Sie beim Weiterlesen. Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Start in das neue Jahr!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams
Katharina Frank

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

„Brücken in die Zukunft“ – Jahresthema 2014 der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

Entwicklungspolitik im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung

Neues WUS-Faltblatt zu Ausgaben der OECD-Staaten für entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Baden-Württemberg fördert Klimaschutzprojekt im Partnerland Burundi

Brandenburg: Stand der Umsetzung 2013 der „Entwicklungspolitischen Leitlinien“

Brandenburg: Erster Entwurf der Landesnachhaltigkeitsstrategie liegt vor

Hamburg: Die Antragsphase für Bildungsakteure zur NUN-Zertifizierung hat begonnen

Hessen: Zehn hessische Bildungsinitiativen als UN-Dekade-Projekte ausgezeichnet

Mecklenburg-Vorpommern: Landestagung Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2014

Rheinland-Pfalz: Partnerschaft mit Ruanda – Genozid-Gedenkjahr 2014

Saarland: 3. Forum Entwicklungszusammenarbeit am 16. Dezember 2013

Schleswig-Holstein: „Fit für Bildung“ – Workshop für entwicklungspolitische Bildungsakteur/-innen

(Unterrichts-)Materialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Bildung und Behinderung weltweit – Thema der Schulaktion 2014 der Globalen Bildungskampagne

Neue Südzeit-Ausgabe zum Thema „Globales Lernen in unseren Schulen“

Broschüre zur EU-Entwicklungspolitik

Cotton Made In Africa: Dokumentarfilm und Mediendossier für den Unterricht

Aktuelle Ausgabe der BrasilienNachrichten zur Fußball-WM 2014

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Bewerbungsphase für das ASA-Programm 2014 hat begonnen

Neue mobile Ausstellung zum Thema Landraub

Spiegel-Online berichtet über Kampagne „Make Chocolate Fair!“ in der Weihnachtszeit

Der ICJA-Freiwilligenaustausch weltweit bietet ab sofort auch Workcamps an

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Eine-Welt-Veranstaltungskalender Dezember 2013 / Januar 2014

Eine-Welt-Veranstaltungskalender Dezember 2013

Eine-Welt-Veranstaltungskalender Januar 2014

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

„Brücken in die Zukunft“ - Jahresthema 2014 der UN-Dekade BNE

Das Jahresthema für das letzte Jahr der UN-Dekade wird "Brücken in die Zukunft" heißen. Es erlaubt die Rückschau und Bilanzierung. Im Hinblick auf ein folgendes Weltaktionsprogramm ist aber auch der Blick auf Folgeaktivitäten nach 2014 gerichtet. Wie wollen wir die Zukunft gestalten, welche Wege wollen wir gehen und welche Brücken müssen wir dafür bauen? Das sind die Fragen, die im kommenden Jahr beantwortet werden sollen. Auf nationaler Ebene soll dazu eine Konferenz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Deutschen UNESCO-Kommission eine Gelegenheit bieten (www.bne-portal.de/un-dekade/bne-konferenz-2014). Diese findet am 29. und 30. September 2014 in Bonn statt. Sie soll zum einen dazu dienen, einen Überblick über die vielfältigen Angebote zu liefern, die in Deutschland im Rahmen der Dekade stattfinden. Zum anderen soll die Konferenz insbesondere dazu genutzt werden, Perspektiven für die Zeit nach Ablauf der UN-Dekade zu entwickeln. Dazu werden mehr als 450 Teilnehmende aus Politik und Zivilgesellschaft erwartet. Zudem findet auf internationaler Ebene die UNESCO-Weltkonferenz „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vom 10. bis 12. November 2014 in Aichi-Nagoya in Japan statt (www.unesco.org/new/en/unesco-world-conference-on-esd-2014/). Dort sollen die Weichen für die weltweiten BNE-Aktivitäten nach Ende der UN-Dekade gestellt werden.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Sekretariat UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung", Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel: 0228/68844420, Fax: 0228/68844479, www.bne-portal.de/index.php?id=811

Entwicklungspolitik im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung

Am Morgen des 27. November wurde der Koalitionsvertrag für die 18. Legislaturperiode der Deutschen Bundesregierung vorgestellt. Darin wird im Unterkapitel „Wirtschaftliche Zusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung“ von Kapitel 7, „Verantwortung in der Welt“, auch die zukünftige Positionierung der Koalition zur Entwicklungspolitik thematisiert. Laut VENRO enthielte der Vertrag zwar eine Reihe guter Ansätze. So sei zum Beispiel zu begrüßen, dass Entwicklungspolitik als globale Struktur verstanden werde und die Menschenrechte explizit gestärkt würden. Zudem sei die Humanitäre Hilfe erstmals in einen Koalitionsvertrag aufgenommen worden. Auch die Betonung der aktiven Rolle der Bundesregierung bei den Entwicklungs- und Nachhaltigkeitszielen sowie die thematische Schwerpunktsetzung bei ländlicher Entwicklung,

Gesundheit und Bildung seien positiv zu beurteilen. Den Forderungen von Entwicklungsorganisationen wie Wissenschaftler/-innen kämen die Verhandlungsergebnisse der Regierung allerdings kaum nach. Die grundsätzlichen Plädoyers, Entwicklungspolitik mehr Bedeutung beizumessen oder konkrete Vorschläge, wie etwa ein neues Entwicklungsministerium mit ausgebauten Zuständigkeiten, spielen im Koalitionsvertrag keine ernsthafte Rolle. Auch die klimapolitischen Ziele seien im Vertrag abgewandelt. Zwar bestätige Deutschland das Ziel, bis 2020 die Emissionen um mindestens 40 Prozent zu verringern. Eine substanzielle Stärkung des europäischen Emissionshandels, die dies ermöglichen würde, werde allerdings abgelehnt. Auch sollen im Laufe der Legislaturperiode zwar zusätzliche zwei Milliarden Euro zur Verfügung gestellt werden. Um das international vereinbarte Ziel zu erreichen, 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungspolitik aufzuwenden, genügt diese Summe jedoch nicht. Der Koalitionsvertrag kann auf der Website des Bundestags unter www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2013/48077057_kw48_koalitionsvertrag/ als PDF eingesehen werden.

Info: Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel: 030/2270, mail@bundestag.de, www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2013/48077057_kw48_koalitionsvertrag/; VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.), Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Kirsten Prestin, Tel: 0228/9467714/-0, Fax: 0228/9467799, k.prestin@venro.org, <http://venro.org/services/venro-news/nicht-alle-erwartungen-erfuellt/>

Neues WUS-Faltblatt zu Ausgaben der OECD-Staaten für entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Der World University Service (WUS) stellt in seinem jüngsten Faltblatt die aktuellen Daten zu den Ausgaben der OECD-Staaten für entwicklungsbezogene Bildungs- und Informationsarbeit zur Verfügung. Die Zahlen machen deutlich, dass in Deutschland – wie in vielen anderen Ländern auch – der Anteil in diesem Bereich sehr gering ist und weiter ausgebaut werden muss. Er sollte laut Empfehlung des United Nations Development Programme (UNDP) bis zu drei Prozent der Gesamtausgaben für Entwicklungszusammenarbeit (ODA) betragen. In Deutschland lag dieser Wert mit 65 Millionen Dollar, trotz einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, 2011 nach Berechnungen der OECD bei 0,46 Prozent der ODA-Ausgaben. Deutschland liegt im OECD-Vergleich auf Platz 11. „Es ist in diesem Zusammenhang erfreulich, dass die künftige Bundesregierung beabsichtigt, die entwicklungsbezogene Informations- und Bildungsarbeit zu stärken“, so Dr. Kambiz Ghawami, Vorsitzender des WUS. Denn nur wer über die notwendigen Informationen zur Entwicklungspolitik verfügt, kann diese Informationen den alltäglichen Entscheidungen und dem eigenen Handeln zugrunde legen. Die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit bildet damit eine entscheidende Grundlage für verantwortungsvolles Handeln und eine gerechte Entwicklung in einer globalisierten Welt. Das Faltblatt steht auf der Webseite der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd unter www.wusgermany.de/index.php?id=1062 zum Download zur Verfügung.

Info: World University Service – Deutsches Komitee e.V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Katharina Frank, Tel: 0611/9446170, Fax: 0611/446489, infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de/index.php?id=1062

Baden-Württemberg fördert Klimaschutzprojekt im Partnerland Burundi

Das Land Baden-Württemberg hat der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) 24.000 Euro aus dem Fonds „Klimaneutrales Fliegen der Landesregierung“ zur Verfügung gestellt. Mit dem Geld soll im Partnerland Burundi ein Klimaschutzprojekt unterstützt werden, bei dem in vier Dörfern rund 60000 Bäume angepflanzt und etwa 1000 Kochstellen verbessert werden sollen. Wie die zuständigen Minister Franz Untersteller für Umwelt und Peter Friedrich für internationale Angelegenheiten betonten, leiste die Landesregierung damit einen Beitrag zum globalen Klimaschutz und stärke zugleich die langjährige Partnerschaft mit Burundi. Der Fonds „Klimaneutrales Fliegen der Landesregierung“ speist sich aus einem finanziellen Ausgleich, der sich aus den mit den Dienstflügen der Mitglieder der Landesregierung und der Bediensteten der Landesministerien verbundenen Kohlendioxid-Emissionen berechnet.

Info: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM), Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Postfach 10 34 39, 70029 Stuttgart, Tel: 0711/1260, Fax: 0711/1262881 bzw. 0711/1262880 (Presse), presse@um.bwl.de, www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/110753/

Brandenburg: Stand der Umsetzung 2013 der „Entwicklungspolitischen Leitlinien“

Die Landesregierung Brandenburg informiert den Landtag einmal jährlich über den Stand der Umsetzung der „Entwicklungspolitischen Leitlinien“. Die Umsetzung in 2013 hat gezeigt, dass der partizipative, interdisziplinäre und prozessorientierte Ansatz der Leitlinien erste Früchte trägt. Der seit Mai 2012 gültige Bezugsrahmen für die Themen der Entwicklungspolitik hat demnach die Kooperation im Bereich der Entwicklungspolitik innerhalb der und zwischen den Landesministerien befördert, den Nichtregierungsorganisationen eine inhaltliche Orientierung bei der Entwicklung von Projekten und damit verbundenen Anträgen auf finanzielle Unterstützung gegeben, den Austausch der Stakeholder insgesamt vertieft und die Abstimmung mit den anderen Bundesländern, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie den bundesweit tätigen Nichtregierungsorganisationen verbessert.

Info: Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Abteilung Europa / Internationales, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam, Ansprechpartner: Detlev Groß, Tel: 0331/8661846, Fax: 0331/8661845, detlev.gross@mwe.brandenburg.de, www.europa.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.296524.de

Brandenburg: Erster Entwurf der Landesnachhaltigkeitsstrategie liegt vor

Unter Federführung des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz hat die Landesregierung den Entwurf für eine brandenburgische Nachhaltigkeitsstrategie erstellt. Bis zum 20. Dezember besteht die Gelegenheit, den aktuellen Entwurf online unter <https://nachhaltig.brandenburg.de/nachhaltig/de/home> einzusehen und zu kommentieren. Die Nachhaltigkeitsstrategie gliedert sich in die fünf inhaltlichen Schwerpunkte: Wirtschaft und Arbeit in der Hauptstadtregion, Lebenswerte Dörfer und Städte, Brandenburg als Modellregion im Umgang mit Energie und Klimawandel, Zukunftsfähige Finanzpolitik sowie Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung. Darüber hinaus legt die Landesregierung dar, was der Begriff Nachhaltigkeit bedeutet und wie die Strategie umgesetzt werden soll.

Info: Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Referat 02 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation, Ansprechpartnerin: Alrun Kaune-Nüßlein, Pressesprecherin, Tel: 0331/8667016, Alrun.Kaune-Nuesslein@MUGV.Brandenburg.de, Online-Konsultation: <https://nachhaltig.brandenburg.de/nachhaltig/de/home>

Hamburg: Die Antragsphase für Bildungsakteure zur NUN-Zertifizierung hat begonnen

Für außerschulische Bildungsakteure in Hamburg, die ihre Bildungsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung weiterentwickeln möchten und eine NUN-Zertifizierung im Sommer 2014 anstreben, stehen ab sofort die Antragsformulare auf der Webseite der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit zur Verfügung (www.hamburg.de/nachhaltigkeitslernen/qualitaetsentwicklung/verfahren/). Die Frist zur Abgabe der Anträge ist der 15. Februar 2014. Im Spätsommer hatte die Hamburger Zertifizierungskommission die Kriterien im NUN-Qualitätsrahmen überarbeitet und beschlossen. Dieser Qualitätsrahmen umfasst Kriterien für die Qualität von außerschulischer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in sechs Qualitätsbereichen: Das Leitbild, die Menschen, das Bildungsangebot, die Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation und die Infrastruktur. Der Qualitätsrahmen, Antragsformulare für verschiedene Zertifizierungskategorien, ein Leitfaden zur Antragsstellung und weitere Unterlagen zum Verfahren können auf der Webseite des S.O.F. Save Our Future heruntergeladen werden.

Info: S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Friesenweg 1, 22763 Hamburg, Ansprechpartnerin: Anne Zetl, Tel: 040/226327766, zetl@save-our-future.de, www.save-our-future.de, www.hamburg.de/nachhaltigkeitslernen/qualitaetsentwicklung/verfahren/

Hessen: Zehn hessische Bildungsinitiativen als UN-Dekade-Projekte ausgezeichnet

Am 25. und 26. November lud die hessische Landesregierung in Frankfurt am Main zum 10. Runden Tisch der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014). Akteure der Nachhaltigkeit aus ganz Deutschland kommen einmal im

Jahr am Runden Tisch zusammen, um gemeinsam an der deutschen Umsetzung der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" zu arbeiten. Mit dabei sind Vertreter/-innen aus den Ländern und Kommunen, Unternehmen sowie Nichtregierungsorganisationen. Zum Auftakt der zweitägigen Veranstaltung wurden insgesamt 39 Bildungsprojekte und -kampagnen als offizielle Dekade-Projekte geehrt. Die Auszeichnung erfolgt durch eine Fachjury des von der Deutschen UNESCO-Kommission eingesetzten Nationalkomitees. Deren Ziel ist es, herausragende Projekte im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ durch ihre Auszeichnung anzuerkennen und dadurch die Projekte und die Dekade öffentlich sichtbar zu machen. Neben einzelnen Projekten können auch Städte oder Gemeinden als Offizielle Kommunen der UN-Dekade ausgezeichnet werden. Die Ehrung kam diesmal Osnabrück, Erfurt, Solingen, den Gemeinden Hetlingen und Markt Eggolsheim sowie der hessischen Gemeinde Alheim zu.

Info: UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees, Prof. Dr. Gerhard de Haan, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel: 030/83855890, Fax: 030/83853023, arbeitsstelle@esd.unesco.de, www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Aktuelles/Meldungen/20131120_Broschuere_Runder_Tisch_FFM.pdf

Mecklenburg-Vorpommern: Landestagung Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2014

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, die Regionalberater/-innen für BNE an den Schulen, die ANU-Regionalkoordinator/-innen für BNE und ihre Kooperationspartner/-innen richten am 29. März 2014 in der Fachhochschule Güstrow eine Landestagung zu BNE für Lehrer/-innen aus Mecklenburg-Vorpommern aus. Alles Weitere zur inhaltlichen Planung können Sie rechtzeitig den Seiten des Bildungsservers www.bildung-mv.de entnehmen. Bitte diesen Termin vormerken.

Info: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, 19048 Schwerin, Ansprechpartnerin: Frau Grube, Tel: 03834/8354223, Fax: 0385/5887082, grube-bne@gmx.de, www.bildung-mv.de, www.lung.mv-regierung.de/dateien/newsletter_11.pdf

Rheinland-Pfalz: Partnerschaft mit Ruanda – Genozid-Gedenkjahr 2014

Der Beginn des Völkermordes in Ruanda jährt sich 2014 zum zwanzigsten Mal. 1994 wurden innerhalb von 100 Tagen rund eine Million Kinder, Frauen und Männer in Ruanda ermordet. Dieser Genozid ließ Millionen von traumatisierten Opfern und Tätern zurück. Rheinland-Pfalz, das seit 1982 eine Partnerschaft zu Ruanda unterhält, möchte die Ereignisse von 1994 im Genozid-Gedenkjahr 2014 nicht nur in Erinnerung rufen, sondern auch mit einer Reihe von Veranstaltungen zur Reflektion und Diskussion darüber anregen. In Kooperation mit Genocide Alert und der Bundeszentrale für politische Bildung findet

zunächst ein Essay-Wettbewerb zum Thema „20 Jahre Völkermord in Ruanda: Was haben wir gelernt?“ an rheinland-pfälzischen Sekundarschulen statt. Die Gewinnerin oder der Gewinner des Wettbewerbs reist mit dem rheinland-pfälzischen Innenminister Roger Lewentz zu den offiziellen Gedenkfeierlichkeiten nach Ruanda. Die Einsendefrist für die Essays ist der 14. Februar 2014. Ebenfalls im Februar ist in Ruanda ein Workshop für Schülerinnen und Schüler aus Deutschland und Ruanda geplant, auf dem sich die Jugendlichen mit dem Holocaust 1933-45 bzw. dem Genozid 1994 und deren Bewältigung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen für die Zukunft erarbeiten sollen. Ruandische Schüler/-innen kommen im Herbst 2014 zu einem Gegenbesuch nach Deutschland. Im Mai wird auf einer Veranstaltung mit dem Titel „Hilflose Helfer?“ im Landtag von Rheinland-Pfalz die Rolle der Nichtregierungsorganisationen nach dem Genozid thematisiert. Schließlich diskutieren im Juni Experten auf einer öffentlichen Fachtagung in der rheinland-pfälzischen Landesvertretung in Berlin zum Thema. Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. und Genocide Alert e.V. stattfindet, wird die Rolle Deutschlands während des Völkermords sein.

Info: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, Referat Entwicklungszusammenarbeit mit dem Partnerland Ruanda, Am Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Hanne Hall, Tel: 06131/163208, hanne.hall@isim.rlp.de, isim.rlp.de/internationale-zusammenarbeit/partnerschaft-mit-ruanda/

Saarland: 3. Forum Entwicklungszusammenarbeit am 16. Dezember 2013

Am Montag, dem 16.12.2013 findet die dritte Arbeitsgruppensitzung „Leitlinien der Entwicklungszusammenarbeit des Saarlandes“ statt. Die Arbeitsgruppe besteht aus 12 Mitgliedern, die sich im Verlauf der zurückliegenden Foren „Entwicklungszusammenarbeit“ zur Mitarbeit in verschiedenen Teilbereichen der Leitlinienentwicklung bereit erklärt haben. Die Arbeitsgruppe hat in den letzten Wochen in mehreren Sitzungen Vorschläge für die folgenden Themenschwerpunkte formuliert: internationale Auswirkungen unseres Handelns, Agrarpolitik/Globales Lernen, Menschenrechte, Generationengerechtigkeit, Entwicklungsvorstellungen, Fairer Handel und inlandsbezogene entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Die Arbeitsgruppe soll im weiteren Verlauf einen Vorschlag zur Ausformulierung der entwicklungspolitischen Leitlinien aus Sicht der Nichtregierungsorganisationen für die saarländische Landesregierung entwickeln. Ergänzend wird zur Konkretisierung der allgemeinen Leitlinien ein Vorschlag für einen ersten Maßnahmenkatalog formuliert, der im Rahmen folgender Foren ergänzt werden kann. Nach Ausformulierung der Leitlinien sollen außerdem wichtige Aspekte gesammelt werden, die bei den künftig zu überarbeitenden „Richtlinien für die Vergabe von Fördermitteln durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes“ aus Sicht der Nichtregierungsorganisationen berücksichtigt werden müssten.

Info: Ministerium für Bildung und Kultur, Referat B3 Entwicklungszusammenarbeit, Hohenzollernstr. 60, 66117 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Kathrin Frey, Tel: 0681/5017923, Fax: 0681/5017442, k.frey@bildung.saarland.de, www.saarland.de/entwicklungszusammenarbeit.htm

Schleswig-Holstein: „Fit für Bildung“ – Workshop für entwicklungspolitische Bildungsakteure

Welche Methoden des Globalen Lernens gibt es? Welche Materialien stehen zur Verfügung und in welchem Rahmen können diese angewandt werden? Dies sind Fragen, denen auf dem Workshop „Fit für Bildung“ am 29. Januar 2014 in Kiel nachgegangen werden soll (www.bei-sh.org/fileadmin/bei/fortbildung/Ankuendigung_Fit_fuer_Bildung_mit_Bericht.pdf). Das Projekt „Eine Welt im Museum“, ein Kooperationsprojekt zwischen der Fachoberschule (FOS), der Flensburger Handelslehranstalt (HLA), dem Flensburger Schifffahrtsmuseum, dem Flensburger Weltladen und dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI) dient hierbei als Praxisbeispiel. Schließlich soll mit Hilfe eines Handlungsleitfadens aus der Arbeit des BEI ein eigenes Bildungsangebot skizziert werden. Die Veranstaltung richtet sich an Akteure und Akteurinnen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit sowie Interessierte.

Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V., BEI, Papenkamp 62, 24114 Kiel, Ansprechpartnerin: Nicole Gifhorn, Tel: 04631/611634, Fax: 04631/611628, nicole.gifhorn@bei-sh.org, www.bei-sh.org/fileadmin/bei/fortbildung/Ankuendigung_Fit_fuer_Bildung_mit_Bericht.pdf

[zurück nach oben](#)

(Unterrichts-)Materialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Bildung und Behinderung weltweit – Thema der Schulaktion 2014 der Globalen Bildungskampagne

Auch im Jahr 2014 setzt sich die Globale Bildungskampagne (GBK) dafür ein, dass Politiker/-innen weltweit ihre Versprechen aus dem Jahr 2000 einhalten und wirklich allen Menschen – mit und ohne Behinderungen – eine gute, gebührenfreie Bildung ermöglichen. Seit dem 3. Dezember, Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen, können sich Lehrkräfte unter www.bildungskampagne.org/weltklasse/aktion2014 für die Weltklasse!-Aktionswochen 2014 der GBK

anmelden und kostenfrei und unverbindlich Unterrichtsmaterialien zum Thema „Inklusive Bildung weltweit“ für ihre Schulen bestellen. Schulen, die sich an den Aktionswochen beteiligen, können für ihr Engagement für das Menschenrecht auf Bildung das Weltklasse!-Schulsiegel erhalten.

Passend zu dem Thema veröffentlichte die GBK am 3. Dezember den Bericht „Gleiche Rechte, gleiche Chancen: Inklusive Bildung für Kinder mit Behinderungen“. Er weist darauf hin, dass schätzungsweise eine Milliarde Menschen weltweit Behinderungen haben, darunter mindestens 93 Millionen Kinder. Acht von zehn Kindern mit Behinderungen leben in den Ländern des Südens. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie keine Schule besuchen, ist deutlich höher als für ihre Altersgenossen ohne Behinderungen. Außerdem: Einmal eingeschult haben sie im Unterricht weniger Lernerfolge und brechen die Schule ungleich häufiger frühzeitig ab. Diese Missstände zu beenden, ist in vielerlei Hinsicht dringend. Wird die Bildung von Kindern mit Behinderungen weiterhin vernachlässigt, kann auch das internationale Versprechen Bildung für alle nicht erreicht werden. Im englischsprachigen Bericht der Globalen Bildungskampagne werden sieben ineinandergreifende Strategien dargestellt, die dabei helfen, bestehende Barrieren abzubauen und alle Mädchen und Jungen – mit oder ohne Behinderungen – gemeinsam zu unterrichten. Eine Zusammenfassung auf Deutsch ist auf der Webseite auch zu finden (www.bildungskampagne.org/bericht-inklusivebildung).

Info: Globale Bildungskampagne c/o Oxfam Deutschland e.V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel: 030/453069650, info@bildungskampagne.org, www.bildungskampagne.org/weltklasse/aktion2014, www.bildungskampagne.org/bericht-inklusivebildung

Neue Südzeit-Ausgabe zum Thema „Globales Lernen in unseren Schulen“

Globales Lernen ist in vielen Schulen fester Bestandteil des Unterrichts. Was will das Globale Lernen und wie wird es derzeit umgesetzt? Mit spannenden Beispielen aus Schulen, Kommentaren von Pädagog/-innen und einem Interview mit dem baden-württembergischen Kultusminister Andreas Stoch gibt die aktuelle Ausgabe des Journals Südzeit Antworten auf diese Fragen und macht Lust, Globales Lernen kennenzulernen (www.dachverband-entwicklungspolitik-bw.de/web/cms/front_content.php?idart=273). Weitere Themen der Ausgabe sind u.a.: Preisträger des Alternativen Nobelpreises, Erfahrungsbericht eines (öko-fairen) Computer-Kaufs, *Population Boom*: ein Regisseur auf der Suche nach der Überbevölkerung.

Info: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Uta Umpfenbach, Tel. 0711/25394025, uta.umpfenbach@deab.de, www.dachverband-entwicklungspolitik-bw.de/web/cms/front_content.php?idart=273

Broschüre zur EU-Entwicklungspolitik

Was tut die Europäische Union für die Entwicklungszusammenarbeit und die humanitäre Hilfe in der Welt? Wie werden diese Politikbereiche finanziert? Wo und wie werden die Entscheidungen getroffen? Und wie können Nichtregierungsorganisationen die Entscheidungsprozesse mitgestalten? Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die österreichische Dachorganisation Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe in ihrer neuen Broschüre „Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe der Europäischen Union. Institutionen – Strukturen – Prozesse“. Sie kann per E-Mail bestellt oder im Internet unter www.globaleverantwortung.at/images/doku/aggv_eu_broschuerea4_2013web.pdf heruntergeladen werden.

Info: Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe, Apollogasse 4/9, 1070 Wien, Tel: 00431522/44220, office@globaleverantwortung.at, www.globaleverantwortung.at/images/doku/aggv_eu_broschuerea4_2013web.pdf

Cotton Made In Africa: Dokumentarfilm und Mediendossier für den Unterricht

Die save our nature foundation hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino und Filmkultur ihr erstes Mediendossier für den Schulunterricht herausgegeben. Es enthält den Dokumentarfilm „Cotton Made in Africa“, der speziell für den Schulunterricht produziert wurde. Er soll Schülerinnen und Schülern das Thema Fair Trade und ethischen Konsum anhand eines konkreten Projekts näher bringen. Neben dem 30-minütigen Film enthält das Dossier zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht umfangreiches didaktisches Informationsmaterial als Print- und pdf-Version. Das Mediendossier kann kostenlos bei der save our nature foundation oder dem Institut für Kino und Filmkultur bestellt werden.

Info: save our nature foundation, Neuer Wall 77, 20354 Hamburg, Tel: 030/6980840, Fax: 030/69808429, info@saveournature.de, saveournature.net/schulprojekt-mediendossier; Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF), Murnaustr. 6, 65189 Wiesbaden, Tel: 0611/2052288, mediendossier@ikf-medien.de, www.film-kultur.de/index.html

Aktuelle Ausgabe der BrasilienNachrichten zur Fußball-WM 2014

Entstanden zur Zeit der Militärdiktatur in Brasilien (1964-1985) lautete der Slogan der Zeitschrift „Unser Beitrag zur Demokratie und Verwirklichung der Menschenrechte dort“. Vieles hat sich seither verändert, bis heute steht jedoch die Verwirklichung der Menschenrechte in vielen Bereichen aus. Die Zeitschrift versucht auch heute noch, Missstände aufzuzeigen, ohne jedoch die schönen, positiven Seiten Brasiliens zu verleugnen. Ein weiterer wichtiger Aspekt dabei besteht darin, durch fundiert recherchierte Information der deutschen Öffentlichkeit ein objektiveres Brasilien-Bild zu vermitteln – abseits der Klischees von Sonne, Strand, Karneval und Samba. Die aktuelle Ausgabe befasst sich mit den

sozialen Problemen rund um die Fußball-WM 2014 sowie mit weiteren Themen wie Brasiliens Wirtschaftsperspektiven, der Rüstungsindustrie und der Ölpalme.

Info: Brasilieninitiative Freiburg e.V., Walter-Gropius-Str.2, 79100 Freiburg, Tel/Fax: 0761/5562572, tatu@brasilieninitiative.de, www.brasiliennachrichten.de/index.php?option=com_content&task=view&id=142&Itemid=13

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

*Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien.*

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Bewerbungsphase für das ASA-Programm 2014 hat begonnen

Die Bewerbungsphase für das Lern- und Qualifizierungsprogramm "Arbeits- und Studienaufenthalte" (ASA) für das Jahr 2014 ist gestartet. Berufstätige mit einer abgeschlossenen nichtakademischen Ausbildung sowie Studierende im Alter zwischen 21 und 30 Jahren, die Interesse an einem dreimonatigen Praktikum in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas haben, können sich unter www.asa-programm.de/teilnahme/asa-programm-2014.html bis zum 10. Januar 2014 auf eines der rund 250 Stipendien des ASA-Programms bewerben. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit weltweiten Zusammenhängen und Themen wie Fairer Handel, Klimawandel, Antirassismus oder Konfliktmanagement. Sie arbeiten in Projekten zu Umweltschutz, Webdesign, Handwerk, Gesundheit, Bildung, Jugendarbeit und vielen anderen Bereichen. Alle Projekte für 2014, weitere Informationen zum ASA-Programm und dem Online- Bewerbungsverfahren finden sich auf den ASA-Internetseiten.

Info: ASA-Programm, c/o ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Monika Bodiroza, Tel 030 /25482362, monika.bodiroza@engagement-global.de, www.asa-programm.de

Neue mobile Ausstellung zum Thema Landraub

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst bearbeitet aktuell das Thema „Handelsware Land - Wie das Geschäft mit Ackerflächen Existenzen vernichtet“ in verschiedenen mobilen Modulen. Beim diesjährigen Evangelischen Kirchentag in Hamburg präsentierte Brot für die Welt erstmals die interaktive Ausstellung. Sie ermöglicht es, durch Sehen, Tasten und Hören die Zusammenhänge zwischen unserem Lebensstil und Landraub nachzuvollziehen. Mit Erfolg, wie die Reaktionen der Gäste zeigte, die begeistert von Konzept, Aufbau und Inhalt der Ausstellung waren und sich wünschten, dass sie bundesweit und auch in einem kleineren Format gezeigt würde. Die Module „Landraub in Indonesien durch Holzwirtschaft“, „Landraub in Nordargentinien durch Futtermittelanbau“ sowie „Auswirkungen des Kohleabbaus in Kolumbien“ können ab sofort ausgeliehen werden.

Info: Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Caroline-Michaelis-Str.1, 10115 Berlin, Ansprechpartnerin: Karen Neumeyer, Referentin Bildung, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation, Tel: 030/652111786, Fax: 030/652113786, Karen.Neumeyer@brot-fuer-die-welt.de, www.brot-fuer-die-welt.de/shop/index.php?cat=c82_Landrechte-Landrechte.html&XTCsid=pujiileio9ah6d1kdim3ci1v54

Spiegel-Online berichtet über Kampagne „Make Chocolate Fair!“ in der Weihnachtszeit

Während das Geschäft mit den Schokoladenprodukten in der Weihnachtszeit brummt, leben viele Kakaobäuerinnen und -bauern im Globalen Süden immer noch in Armut, weil ihr Einkommen aus dem Kakaoanbau zu gering ist. Die meisten haben noch nie in ihrem Leben Schokolade probiert, viele wissen gar nicht, was aus den Bohnen hergestellt wird, berichtet Afia Owusu aus Ghana. Sie wurde nach Berlin eingeladen, um im Adventsgeschäft die Kampagne zu unterstützen. Owusu setzt sich in Ghana seit fast zwanzig Jahren für die Interessen der verarmten Kakaobauern ein, versucht die kleinbäuerliche Landwirtschaft zu schützen und wirbt für nachhaltige Anbaumethoden und fairen Handel. Weitere Details zum Besuch von Frau Owusu und zu der Kampagne erfahren Sie u.a. in einem Artikel des Spiegel-Online (www.spiegel.de/wirtschaft/service/weihnachtsmaenner-aus-schokolade-kaum-einer-ist-fair-gehandelt-a-936430.html).

Info: INKOTA-netzwerk e.V., Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin, Ansprechpartnerin: Evelyn Bahn, Tel: 030/420820255, Fax: 030/420820210, bahn@inkota.de, www.inkota.de/themen-kampagnen/soziale-verpflichtung-fuer-unternehmen/make-chocolate-fair/

Der ICJA-Freiwilligenaustausch weltweit bietet ab sofort auch Workcamps an

Seit über 60 Jahren widmet der ICJA-Freiwilligenaustausch weltweit e.V. sich dem Austausch deutscher und internationaler Freiwilliger mit über 45 Ländern auf allen Kontinenten. Der bisherige Langzeit-Freiwilligendienst wird nun um die Möglichkeit von kurzzeitigen Workcamps erweitert. Der ICJA stützt sich auf das Know-How und die Struktur des seit fast 100 Jahren in diesem Bereich tätigen Vereins Youth Action for Peace – Christlicher Friedensdienst (yap-cfd), den er seit August dieses Jahres in seine Arbeit integriert. Die Institutionen finden sich unter dem Anspruch zusammen, durch internationale Begegnungen und interkulturelle Bildung praktische Friedensarbeit und gesellschaftspolitisches Engagement zu fördern. Beide Organisationen basieren auf einer großen Anzahl hochmotivierter Ehrenamtlicher, die die Arbeit mit den Freiwilligen erst möglich machen und tatkräftig unterstützen. Vor allem internationale Freiwillige engagieren sich in Deutschland in Workcamps.

Info: ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V., Stralauer Allee 20 e, 10245 Berlin, Tel: 030/21238252, Fax: 030/21238253, icja@icja.de, www.icja.de

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

[zurück nach oben](#)

Eine-Welt-Veranstaltungskalender Dezember 2013 / Januar 2014

[Eine-Welt-Veranstaltungskalender Dezember 2013](#)

[Eine-Welt-Veranstaltungskalender Januar 2014](#)

Abonnementbedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
„Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

NEWSLETTER Nr. 80/2013

Redaktion
Katharina Frank
Paula Blömeke

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz sowie durch das

